

BALMER & DIXON MANAGEMENT AG

Kreuzstrasse 82, CH 8032 Zürich, Tel: 0041 43 244 86 44, Fax: 0041 43 244 86 49, mail@badix.ch



Polina Pastirchak, Sopran

Presse/ reviews:

**Humperdinck: DIE KÖNIGSKINDER, Premiere an der Oper Graz,
14.12.2019:**

„Am überzeugendsten gerät jedoch das bewegende Rollenportrait der Gänsemagd von Polina Pastirchak, die mit flutend leuchtendem Sopran die stärkste Gesangsleistung vernehmen lässt.“

Das Opernglas, 2/2020, Th. Rauchenwald

„...Dafür glänzte das Liebespaar stimmlich und darstellerisch: Polina Pastirchak war eine lebendige, quirlige Gänsemagd mit leuchtendem Sopran und mitreißendem Spiel...“

Vorarlberg Online, 15.12.2019, APA.

„Die rundeste Leistung des Abends gelang Polina Pastirchak als Gänsemagd. Wie sie sich gleich im ersten Akt jugendlich und unbekümmert in einem Blättermeer wälzte und die Stimme dabei mühelos in lichte Höhen strömen ließ, entführte sofort in die reine Welt dieses Königskindes. Ihren schimmernd timbrierten Sopran setzte sie dabei mal keck, mal sanft und dann wieder mit beachtlichem Nachdruck ein und schuf einen facettenreichen Charakter.“

Bachtrack, Isabella Steppan, 15.12.2019

„Polina Pastirchak mit ihrem leuchtenden Sopran und Maximilian Schmitt mit kraftvollem und doch so sanftem Tenor überzeugen stimmlich wie darstellerisch.“

Kronenzeitung, Michaela Reichart, 15.12. 2019

„Polina Pastirchak war eine lebendige, quirlige Gänsemagd mit leuchtendem Sopran und mitreißendem Spiel...“

Salzburger Nachrichten, 15.12.2019

„Polina Pastirchak kennt man in Graz als ausgezeichnete Bohème-Mimi - übrigens im Jahr 2017 wie diesmal unter dem Dirigat von Marius Burkert. Als Gänsemagd überzeugt sie mit klar-fokussiertem Sopran, der sowohl mit strahlenden Spitzentönen die Ensembles anzuführen versteht, aber auch über berührende Pianotöne verfügt. Im ersten Akt ist die kindliche Betulichkeit von Humperdinck allzu breit angelegt - da wirkte Pastirchak noch ein wenig künstlich-aufgesetzt. Im 2. und 3. Akt überzeugt und berührt sie dann auch als Figur vollends.“

Hermann Becke, 15.12.2019, APA

Schostakowitsch 14. Symphonie unter Michael Sanderling, Philharmonie Dresden, 12.01.2019:

Polina Pastirchak (Sopran) und Dimitry Ivashchenko (Bass) gaben der Sinfonie eine passende, charakteristische Prägung zwischen bronzen-matter Tönung, die sich nahe am Sprechen bewegte und dramatischem Auffahren, etwa im für das Stück schlüsselartigen „Loreley“-Gedicht. Am Ende bleibt das starke Bild der letzten Takte mit dem eindringlichen Crescendo bestehen, als wolle der Komponist noch etwas Markerschütterndes sagen und doch im letzten Moment innehalten.

Mehrlicht, 16.01.2019

Geradezu dramatisch haben die Musikerinnen und Musiker hier ein klingendes Denkmal interpretiert, aus dem die Sopranistin Polina Pastirchak und der Bass Dimitry Ivashchenko eindringlich zu Herzen gehende Gesangsparts lieferten.

Michael Ernst, 15.01.2019

Mahler Symphonie Nr. 8 unter Adam Fischer, Tonhalle Düsseldorf, 06. Juli 2018:

...Im Orchester imponieren makellose Bläsersoli, die Streicher klingen seidig und befreit vom Druck. Das Ganze gewinnt Tiefenschärfe, Kontur und Atmosphäre. Und aus der famos, aber zu leicht besetzten Solistenschar kristallisiert sich der seraphisch leuchtende Sopran von Polina Pastirchak mit hinreißenden Legati heraus. Großer Jubel für eine sportive Gesamtleistung.

RP Online, 06.07.2018, Regine Müller